

<b>Einleitung: Der marktorientierte Umbau des deutschen Gesundheitswesens</b> .....	1
Zur Bedeutung der gesetzlichen Krankenversicherung für einen marktorientierten Umbau des deutschen Gesundheitswesens .....	8
Marktorientierter Umbau und Neoliberalismus .....	18
Zum Aufbau des Buches .....	36
<b>Einleitende Vorbemerkungen</b> .....	41
Gesetzliche Krankenversicherung: Was sie ist und was sie nicht ist ...	41
Neoliberalismus: Eine kurze Einführung .....	63
Neoliberalismus als Ideengebäude und politische Bewegung .....	66
Die historische Entwicklung .....	70
Neoliberalismus als Ideengebäude .....	93
Neoliberalismus und soziale Sicherheit .....	108
<b>Die gesundheitspolitische Entwicklung von der Nachkriegszeit bis zum Ende der 1970er Jahre</b> .....	113
Die Nachkriegsjahre: Kapitalismuskritik und die gescheiterte Einführung einer Volksversicherung .....	116
Die 1950er Jahre: Richtungsstreit über die Zukunft der sozialen Sicherung und zwei einflussreiche Gutachten .....	125
Walter Bogs Gutachten zu Grundfragen des Rechts der sozialen Sicherheit .....	129
Die Rothenfelser Denkschrift von 1955 .....	143
Die erste Hälfte der 1960er Jahre: Gescheiterte Gesundheitsreform, anschließende ‚Denkpause‘ und die Sozialenquôte 1966 .....	160

Große Koalition und sozialliberale Koalition: Vom sozialpolitischen Aufbruch zur Kostendämpfungspolitik .....	166
Die große Koalition der Jahre 1966 bis 1969 .....	168
Die Ära Brandt 1969 bis 1974: Ausbau der GKV in Richtung ‚Volksversicherung‘ .....	170
Die Ära Schmidt 1974 bis 1981: „Kostendämpfung“ in der GKV als Teil der Haushaltskonsolidierung .....	172
<b>Die Entwicklung des neoliberalen Reformmodells in den 1980er Jahren .....</b>	<b>177</b>
Das Vordringen des Neoliberalismus in den 1970er Jahren .....	178
Die neoliberale Wende des Wirtschaftssachverständigenrates .....	181
Die wirtschaftsliberal gewendete FDP als Wegbereiterin einer politischen ‚Wende‘ .....	191
Die Rolle der Robert-Bosch-Stiftung .....	198
Neoliberaler Aufbruch und Entwicklung des neoliberalen Reformmodells in den 1980er Jahren .....	204
Der Beitrag des Wirtschaftssachverständigenrates .....	212
Der Kronberger Kreis und seine Vorschläge für einen radikalen marktwirtschaftlichen Umbau .....	232
Das Reformmodell von Peter Oberender und Wolfgang Gitter .....	278
Die Vorschläge der ‚Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Krankenversicherung‘ .....	295
Der Beitrag des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen .....	330
<b>Die Fortsetzung der Diskussion in den 1990er Jahren .....</b>	<b>347</b>
Der Beitrag des SVRKAiG: Sachstandsbericht 1994 und Sondergutachten 1995 .....	352
Grundüberlegungen des Sachverständigenrates .....	357
Vorschläge zur Aufspaltung des GKV-Leistungskatalogs in Grundleistungen und Zusatz-/Wahlleistungen .....	360
Vorschläge zur Reform der GKV-Finanzierung .....	364
Die abschließenden Empfehlungen .....	374
Fazit und Diskussion .....	375
Die Beiträge des Wirtschaftssachverständigenrates .....	379
Die Jahresgutachten 1991 und 1992 .....	379
Das Jahresgutachten 1996: Private Krankenversicherung für alle ...	380

<b>Die politische Umsetzung des neoliberalen Reformmodells in den 1980er und 1990er Jahren: Eine Zwischenbilanz</b> .....	391
Erste Schritte zur Umsetzung des neoliberalen Reformmodells .....	391
Exkurs: GKV-Wettbewerb und Risikostrukturausgleich .....	394
Die Fortsetzung des neoliberalen Umbaus durch die ‚Dritte Stufe‘ der Gesundheitsreform und die Einführung der Pflegeversicherung ...	404
<b>Weiterentwicklung und Umsetzung des neoliberalen Reformmodells durch die rot-grüne Koalition 1998 bis 2005</b> .....	413
Die erste rot-grüne Regierungsperiode: Die Jahre 1998 bis 2002 .....	416
Die zweite rot-grüne Regierungsperiode: Die Jahre 2002 bis 2005 ....	422
Das Programm einer neoliberalen ‚Modernisierung‘ des Sozialstaates .....	422
Die Weiterentwicklung des neoliberalen Reformmodells .....	434
‚Kopfpauschale‘ und neoliberales Reformmodell .....	436
Neoliberale Publikationsoffensive im Vorfeld der Bundestagswahl 2002 .....	444
Die Rürup-Kommission und ihre Vorschläge .....	451
Die Vorschläge der Herzog-Kommission .....	457
Die Diskussion über das ‚Kopfpauschalenmodell‘ .....	460
Der neue Leitbegriff des neoliberalen Reformmodells: „Einheitlicher Krankenversicherungsmarkt“ .....	468
Weitere Positionierungen neoliberaler Akteure der Politikberatung ....	472
Der Einfluss des neoliberalen Reformmodells auf die gesundheitspolitische Programmatik der Parteien .....	476
Das Bürgersicherungsmodell der GRÜNEN .....	478
Das Bürgerversicherungsmodell der SPD .....	482
Das Bürgerversicherungsmodell der Partei DIE LINKE .....	489
Die gesundheitspolitische Programmatik der FDP: „PKV für alle“ .....	497
Die Beiträge SPD-naher Wissenschaftler zur neoliberalen Transformation des Bürgerversicherungsmodells .....	500
Das Thesenpapier von Glaeske, Lauterbach, Rürup und Wasem aus dem Jahr 2001 .....	506
Die Entwicklung der Diskussion in den Jahren 2002 bis 2005 .....	513
Zwei Lager in der wissenschaftlichen Politikberatung .....	519
<b>Die Zeit der Großen Koalition 2005 bis 2009</b> .....	523
Die Gesundheitsreform 2007: Mehr als nur ein Kompromiss zwischen ‚Kopfpauschale‘ und ‚Bürgerversicherung‘ .....	524

Exkurs zum Gesundheitsfonds: Ein sehr spezielles Konstrukt .....	531
Der neoliberale Ursprung des Gesundheitsfonds .....	533
Der Gesundheitsfonds als Kompromiss zwischen „Kopfpauschale“ und „Bürgerversicherung“? .....	540
Gesundheitsfonds und RSA: System zur Simulation risikoäquivalenter Prämien .....	545
Exkurs: Gesundheitsfonds und Risikostrukturausgleich als quasi zwangsläufige Reaktionen auf die Dynamik des GKV-Wettbewerbs .....	555
Gesundheitsfonds und Einheitskrankenkasse: Was auch möglich wäre .....	559
Die Fortsetzung des Diskurses in der wissenschaftlichen Politikberatung	562
Am Ball bleiben: Neoliberale Diskussionsbeiträge der Jahre 2005 bis 2009 .....	562
Die Weiterentwicklung der Diskussion über das neoliberale Modell einer „Bürgerversicherung“ .....	571
<b>Die Zeit der CDU/CSU/FDP-Koalition 2009 bis 2013 .....</b>	<b>589</b>
Der misslungene Start: Von „Wildsau“ und „Gurkentruppen“ .....	591
Die gesundheitspolitische Gesetzgebung der schwarz-gelben Regierungskoalition .....	603
Einkommensunabhängige Zusatzbeiträge, steuerfinanzierter Sozialausgleich und höherer Bundeszuschuss .....	604
Anwendung des allgemeinen Wettbewerbsrechts auf die Krankenkassen .....	609
Versuche der Einhegung des GKV-Wettbewerbs .....	617
Staatliche Förderung privater Pflegezusatzversicherungen .....	619
Die Diskussion über die Zukunft der gesetzlichen Krankenversicherung in den Jahren 2009 bis 2013 .....	622
Wortmeldungen der „alten Garde“ neoliberaler Ökonomen und ihrer jüngeren Nachfolger .....	623
Kritik an der „Marktmacht“ von Krankenkassen und die Forderung nach Anwendung des Kartellrechts .....	627
Die Weiterführung der Diskussion über das Modell einer „Bürgerversicherung“ als „einheitlicher Krankenversicherungsmarkt“ .....	632
Das Beispiel des „10-Punkt-Plans“ der Bertelsmann Stiftung für eine „Integrierte Krankenversicherung“ .....	640

---

Die Privatisierung der Krankenkassen wird versucht auf die Agenda zu setzen .....	645
Zwischenbetrachtung .....	666
<b>Die Zeit der Großen Koalition von 2013 bis 2021 .....</b>	<b>671</b>
Die Legislaturperiode 2013 bis 2017 .....	672
Die Legislaturperiode 2017 bis 2021 .....	679
Die Diskussion über ‚einheitlichen Krankenversicherungsmarkt‘, ‚integriertes Krankenversicherungssystem‘ und ‚Bürgerversicherung‘ .....	686
<b>Schlussbetrachtung: Perspektiven für die Weiterentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung .....</b>	<b>695</b>
Zusammenführung aller Krankenkassen zu einer einzigen Bundeskrankenkasse .....	698
Von der GKV zum allgemeinen sozialen Recht auf eine bedarfsgerechte medizinisch-pflegerische Versorgung .....	702
<b>Literatur .....</b>	<b>711</b>